

Unsere Musikschule

Unsere Musikschule bietet ein breites Programm für alle musikalischen Stilrichtungen und Altersstufen. Wir wissen: Musizieren macht Spaß, weil man

- sich musikalisch auszudrücken lernt,
- mit anderen gemeinsam eine Aufgabe bewältigen kann,
- beim Musizieren Kontakte zu anderen Menschen knüpfen kann,
- anderen damit eine Freude machen kann.

Die Musikschule Langen bietet:

- Musik für Mäuse für Kinder ab 18 Monaten mit einem Elternteil, MiniMusik für Kinder ab drei Jahren, Musikalische Früherziehung für vier- bis sechsjährige Kinder.
- Instrumenten-Karussell, unser Einjahres-Schnupperkurs für sechs- bis achtjährige Kinder.
- Unterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene für alle Streich-, Blech- und Holzblasinstrumente, für Tasten- und Zupfinstrumente, Schlagzeug und Gesang. Mietinstrumente stehen gegen ein geringes Entgelt begrenzt zur Verfügung.
- Rock/Pop/Academy mit Unterricht in Rock, Pop, Jazz, Musical. Konzerte, Bands, Workshops, Ferienkurse.
- Gemeinsam musizieren in Streich- und Blasorchestern, Rock- und Pop-Bands, Blockflöten-, Gitarren-, Streicher-, Holzbläser-, Harfen- und Percussion-Ensembles, im Folkensemble, in der Big Band, in Trommelgruppen oder im vocalensemble.
- Konzerte, Projekte, Workshops, Kammermusik, Kooperationen mit Kitas.

Unsere Schülerinnen und Schüler erhalten wöchentlich 30 oder 45 Minuten qualifizierten Einzel-, Zweier- oder Gruppenunterricht in unseren Räumen im Kulturhaus Altes Amtsgericht und in Langener Schulen. Die Teilnahme an Orchestern ist kostenfrei, für Band- und Ensembleproben fällt ein geringes Entgelt an.

Kontakt

Musikschule Langen

Geschäftsstelle
Kulturhaus Altes Amtsgericht, Raum 1
Darmstädter Straße 27
63225 Langen

Telefon: 06103 9104-70

Leiter der Musikschule
Uwe Sandvoß
Kulturhaus, Raum 8

Telefon: 06103 9104-71
E-Mail: musikschule@langen.de
Internet: www.musikschule-langen.de

**„Unmusikalisch“ ist nur,
wer nichts erforschen will!**

Anfahrt



Tasteninstrumente

Informationen
der Musikschule Langen

Das Klavier

Das Klavier zu erlernen eignet sich besonders für einen frühen Anfang. Bereits mit fünf Jahren können Kinder beginnen, die Welt des Klaviers zu erforschen. Mit der Vielzahl von Tönen können sie schon nach den ersten Stunden kleine Stücke und bekannte Lieder nach Gehör spielen. Auch die Klangwelt des Klaviers kann da schon entdeckt werden. Daher ist ein Keyboard oder ein elektronisches Klavier (E-Piano) für den Beginn kein Ersatz für ein akustisches Klavier.

An unserer Musikschule besteht unter anderem die Möglichkeit für Kinder ab vier Jahren, Klavier mit dem international bekannten **Suzuki-Konzept** spielen zu lernen. Hier lernt das Kind, so wie es seine Muttersprache gelernt hat, mit Hilfe von Mama oder Papa und dem täglichen Hören einer CD mit bekannten Kinderliedern, diese Melodien auf dem Klavier nach Gehör zu spielen.

Im Unterschied zu vielen anderen Instrumenten kann man auf dem Klavier vielstimmig spielen und bekommt ein gutes Verständnis für musikalische Zusammenhänge. Bereits nach ein bis zwei Jahren kann man mit anderen Kindern mehrhändig spielen. Es ist sogar möglich, mit bis zu acht Händen auf dem Klavier Musik zu machen! Häufig werden auch die Klavierspieler von anderen Instrumentalisten als Partner gebraucht, um gemeinsam „Kammermusik“ zu spielen.

Übetipps zum Klavier

Damit man sein Hobby gut beherrscht, muss es durch regelmäßiges und abwechslungsreiches Üben gepflegt werden.

Dies wird in den Klavierstunden zusammen mit der Lehrkraft besprochen und ausprobiert. Wichtig ist es

- zu Hause jeden Tag zu üben (am Anfang etwa eine Viertelstunde, nach und nach wird es dann mehr)
- ungestört zu üben (Fernseher und Geschwister „abschalten“)

- Eltern können ein wenig erinnern und gegebenenfalls helfen

- in kleinen „Hauskonzerten“ das Geübte häufiger vorspielen

Für das Klavier gibt es aus jeder Stilrichtung ausreichend Noten und Unterrichtsmaterialien, so dass jede Lehrkraft nach und nach gemeinsam mit der Schülerin oder dem Schüler - von der ersten Klavierschule bis zur Klavierliteratur und Fingerübungen - das Passende auswählen kann.

Grundvoraussetzung für einen erfolgreichen Klavierunterricht ist ein gutes Instrument zum Üben zu Hause. Ist noch keines in der Familie vorhanden, sollten die einmaligen Kosten beim Kauf eines Instruments nicht abschrecken. Ein Markenklavier ist wertstabil und bei guter Pflege (regelmäßiges Stimmen etwa einmal im Jahr) und Behandlung (keine Zugluft oder extreme Temperaturschwankungen) ein lebenslanger Partner. Einsteigerklaviere gibt es ab etwa 3.500 Euro. In Fachgeschäften können auch Klaviere (ab ca. 50 Euro im Monat) gemietet und anschließend durch Mietkauf eventuell übernommen werden.

Das Keyboard

Das Keyboard kann wie das Klavier ab einem Alter von sechs Jahren erlernt werden. Es ist der moderne Nachfolger der elektronischen Heimorgel, allerdings ohne Fuß-Basspedale. Die Tastatur ist leichter zu bedienen, was bei kleinen Händen ein Vorteil sein kann. Da die Keyboards oft keine gewichtete Tastatur haben, kann der erheblich geringere Kraftaufwand beim Wechsel vom oder zum Klavier etwas irritieren.

Allerdings besteht die Klangwelt des Keyboards aus anderen Schwerpunkten: Auf einem Keyboard sieht man verschiedene Bedienelemente, zum Beispiel Drehknöpfe und Schieberegler. Damit lassen sich die einzelnen Funktionen bedienen. Es werden, im Gegensatz zum Klavier, die realen Instrumentenklänge (zum Beispiel Violinen) elektronisch erzeugt und die Klänge mehrerer traditioneller Instrumente vereinigt. Man kann sich von Schlagzeug- und Instrumen-

tenklängen begleiten lassen oder sich während des Spiels aufnehmen und dies dann auch anhören.

Zudem können Dateien mit Songs im MIDI-Format abgespielt und weitergegeben werden. Einige Keyboards haben ein Disketten-, CD- oder Speicherkartenlaufwerk. Damit lassen sich zusätzliche Töne, Stile für die Begleitautomatik oder Songs im MIDI-Format in den internen Speicher laden. Die teureren Keyboards bieten mit einer Musikdatenbank die Möglichkeit, über USB einen Computer und ein weiteres Speichermedium (zum Beispiel USB-Stick) anzuschließen.

Viele Keyboards haben eingebaute Lautsprecher. Dadurch ist keine Verstärkung durch zusätzliche Systeme notwendig. Allerdings verbessert sich der Klang des Keyboards mit Hilfe von Aktivboxen erheblich. Auf der Rückseite des Keyboards sind Steckbuchsen für den Stromanschluss, einen oder mehrere Audioanschlüsse, MIDI-Anschlüsse und Anschlüsse für die Pedale (zum Beispiel Sustain- oder Schweller-Pedal).

Die Übezeit am Instrument sollte am Anfang wie bei Klavier und Orgel täglich 15 Minuten betragen. Die Zeit erhöht sich automatisch, wenn die Stücke länger werden (siehe auch Übetipps zum Klavier). Mit dem Keyboard kann man auch schon bald mit anderen zusammen musizieren, sei es im Musikschulorchester oder in einer Band. Es bietet in vielen Stilen das harmonische Fundament eines Musikstückes.

Wiedereinstieg oder Neuanfang für Erwachsene

Natürlich gelten diese Informationen nicht nur für Kinder, vielmehr möchten wir auch Erwachsenen die Möglichkeit geben, sich über das Erlernen eines Tasteninstrumentes zu informieren.

Die Lehrkräfte des Fachs Tasteninstrumente beraten Sie gerne und freuen sich über einen lebendigen Kontakt mit den Schülern und den Eltern.